



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Laut Statistischem Bundesamt nahm der LKW-Verkehr auf Autobahnen im November im Monatsvergleich um 0,5% ab (Jahresvergleich +0,2%).
- Berlin. Der Chef des IFO-Instituts Fuest stellte eine Wachstumsagenda 2030 vor (Forcierung von Investitionen, Effizienzsteigerung, Anpassung der Steuer- und Transfersysteme).
- EU: Österreich, die Schweiz und Deutschland stoppen laufende Asylverfahren von Syrern.
- Nahost: Israel kündigte an, Syriens weitreichende Waffensysteme zu zerstören und bombardierte Ziele in Syrien.
- Nahost: Das Auswärtige Amt bestätigte, dass die in Syrien an die Macht gekommene HTS weiter als terroristische Organisation eingestuft werde.

CNY

China: 2025 „angemessene lockere Geldpolitik“

China ändert erstmals seit 2010 seinen geldpolitischen Kurs. Im kommenden Jahr soll eine „angemessen lockere“ Geldpolitik verfolgt werden. Seit 2010 wurde von der Zentralbank eine als „umsichtig,“ bezeichnete Geldpolitik verfolgt, nachdem 2008 als Reaktion auf die globale Finanzkrise und deren Folgen für die Realwirtschaft ein „angemessen lockerer“ Kurs ausgerufen worden war. Den Angaben zufolge sollen zudem auch eine aktivere Fiskalpolitik umgesetzt und unkonventionelle Anpassungen verstärkt werden (Fokus Binnennachfrage).

EUR

Deutschland: 40% der Selbstständigen erwarten 2025 schlechtere Geschäfte

Das aktuelle Geschäftsklima für die Selbstständigen und Kleinunternehmen hat sich im November geringfügig verbessert. Das ist der erste Anstieg des „Jimdo-Ifo-Geschäftsklimaindex,“ (Datenreihe seit August 2021) nach Rückgängen in den vergangenen Monaten. Im November lag das Barometer bei -21,3 Punkten, nach -22,0 Zählern im Oktober. Die Unzufriedenheit mit den laufenden Geschäften nahm dabei etwas ab, während die Erwartungen für die kommenden Monate weiter sanken.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0548	- 1.0594	1.0546	- 1.0561	Positiv
EUR-JPY	159.01	- 159.99	159.39	- 159.87	Neutral
USD-JPY	150.45	- 151.34	150.96	- 151.55	Neutral
EUR-CHF	0.9271	- 0.9298	0.9267	- 0.9275	Neutral
EUR-GBP	0.8270	- 0.8285	0.8276	- 0.8283	Neutral

KOMMENTAR

Negativ bis neutral

Verständlich

Interessant

Konform mit Völkerrecht?

Interessant

Beachtenswert – „Game Changer“?

(CPI 0,2%, PPI -2,5%)

Niveau und Erwartungen prekär, mehr im Kommentar

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 18.700 Punkten
- Ab 18.850 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	20.345,96	-38,65
EURO STOXX50	4.973,61	+0,86
Dow Jones	44.422,37	-208,12
Nikkei	39.351,76 (06:10)	+191,26
CSI300	4.032,29 (06:10)	+65,71
S&P 500	6.058,94	-28,09
MSCI World	3.837,63	-17,44
Brent	71,82	+0,42
Gold	2.670,50	+34,20
Silber	31,98	+1,06

TV-TERMINE/VIDEOS



**Neu: FTD Hellmeyer
der Woche KW 50**

**Neu: Top-Video
Smartes Geld mit
Bernd Heller**

Märkte: Chinas Wende zu lockerer Geldpolitik unterstützt Märkte - China: 2025 „angemessene lockere Geldpolitik“ – D: 40% der Selbstständigen erwarten schlechtere Geschäfte

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0559 (05:47 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0537 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 151,10. In der Folge notiert EUR-JPY bei 159,54. EUR-CHF oszilliert bei 0,9268.

Märkte: Chinas Wende zu lockerer Geldpolitik unterstützt Märkte

An den Finanzmärkten kam es zu divergenten Entwicklungen. An den Aktienmärkten in Europa und den USA dominierten zumeist überschaubare Gewinnmitnahmen. Dagegen kam es in Fernost, allen voran in China und Hongkong im Zuge der Neuausrichtung der Geld- und Fiskalpolitik Chinas zu freundlichen Entwicklungen.

Die Situation in Syrien hatte keinen maßgeblichen Auswirkungen. Alle Beteiligten oder Betroffenen befinden sich in einer Findungsphase. Das Vorgehen Israels, massiv Ziele in Syrien zu bombardieren, wirft völkerrechtliche Fragen auf. In Europa wird der Umgang bezüglich der Asylpolitik im Kontext Syrien auf den Prüfstand gestellt.

Das Datenpotpourri generierte ex Eurozone und Deutschland positive Datensätze. So legte die Stimmung in Japans Wirtschaft zu. Der US-Beschäftigungsindex erklomm den höchsten Stand seit Juni 2024. In China ergab sich ein aktiver Handelsbilanzsaldo in Höhe von 97,4 Mrd. USD. Dagegen sank der Sentix-Index der Eurozone unerwartet auf den niedrigsten Stand seit November 2023. Der von IFO ermittelte Index für Selbstständige und Kleinunternehmen mäandert weiter auf prekären Niveaus. Der IFO-Chef forderte eine Wachstumsagenda 2030 (*höchste Zeit!*)

Aktienmärkte: Late Dax -0,27%. EuroStoxx 50 +0,02%, S&P 500 -0,46%, Dow Jones -0,47%, US Tech 100 -0,73%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:12 Uhr: Nikkei (Japan) +0,50%, CSI 300 (China) +1,64%, Hangseng (Hongkong) +0,73%, Sensex (Indien) +0,05% und Kospi (Südkorea) +2,28%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,12% (Vortag 2,11%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,19% (Vortag 4,14%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (EUR +0,0020) stieg gegenüber dem USD im Eröffnungsvergleich. Im Tagesverlauf scheiterte der EUR an der Marke 1,06 (Höchstkurse 1,0594).

Gold (+34,20 USD) und Silber (+1,06 USD) konnten nachhaltig an Boden gewinnen. Der Eindruck einer erfolgreichen Bodenbildung verstärkt sich.

Bitcoin (96.800 USD, 06:17 Uhr) verlor gegenüber dem USD an Boden (-2.575 USD).



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

China: 2025 „angemessene lockere Geldpolitik“

China ändert erstmals seit 2010 den geldpolitischen Kurs. Per 2025 soll eine „angemessen lockere“ Geldpolitik verfolgt werden. Seit 2010 wurde von der Zentralbank eine als „umsichtig“ bezeichnete Geldpolitik verfolgt, nachdem 2008 als Reaktion auf die globale Finanzkrise und deren Folgen für die Realwirtschaft ein „angemessen lockerer“ Kurs ausgerufen worden war. Den Angaben zufolge sollen auch eine aktivere Fiskalpolitik umgesetzt und unkonventionelle Anpassungen verstärkt werden (Fokus Binnennachfrage).

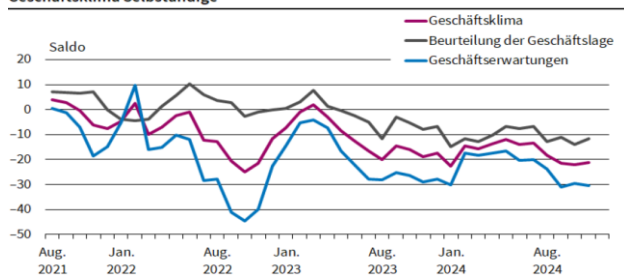
Kommentar: Die Ankündigung ist inhaltsschwer. Sie impliziert eine hohe Sensibilität ob der weiteren Steuerung der Wirtschaft. Diese Politik zielt darauf ab, sich von globalen Einflüssen unabhängiger aufzustellen. Eine Forcierung der Binnennachfrage hat auf die Weltwirtschaft unterstützenden Einfluss (Nachfrage). Es wird der Regierung darum gehen, die massiven Sparguthaben zu aktivieren (China Sparquote rund 45%, Eurozone circa 26%, USA rund 17%). Diese Ankündigung hat das Potential eines „Game Changers“.

Deutschland: 40% der Selbstständigen erwarten 2025 schlechtere Geschäfte

Das aktuelle Geschäftsklima für die Selbstständigen und Kleinstunternehmen hat sich im November geringfügig verbessert. Das ist der erste Anstieg des „Jimdo-Ifo-Geschäftsklimaindex“ (Datenreihe seit August 2021) nach Rückgängen in den vergangenen Monaten. Im November lag das Barometer bei -21,3 Punkten, nach -22,0 Zählern im Oktober. Die Unzufriedenheit mit den laufenden Geschäften nahm dabei etwas ab, während die Erwartungen für die kommenden Monate weiter sanken.

Kommentar: Losgelöst von dem leichten Anstieg bleibt das Niveau des Gesamt- als auch der Einzelindices kritisch bis prekär. Die Grafik verdeutlicht den maladen Gemütszustand. Derartige Zahlen sind Ausdruck eines Misstrauensvotums an die Politik. Das aktuelle Wahlkampfgetöse steht in einem brachialen Unverhältnis zu den Realitäten der Gesellschaft, der Wirtschaft, den Unternehmern und den Bürgern. Adressiert die Politik die wirklichen Probleme? Hat die Politik Respekt vor dem Souverän?

Geschäftsklima Selbständige



Quelle: Ifo Konjunkturumfragen, November 2024.

© Ifo Institut

Laut IFO-Institut blicken 40,1% der Selbstständigen pessimistisch auf das Jahr 2025. Knapp die Hälfte erwartet demnach, dass sich im Vergleich zum schwierigen Jahr 2024 nichts ändert. Laut IFO-Institut sei 2025 für viele Selbstständige keine Trendwende in Sicht. Nur jeder Zehnte der befragten Selbstständigen und Kleinstunternehmen erwartet eine Verbesserung der Geschäftssituation im kommenden Jahr. Gemäß IFO-Institut fehle es in der Wirtschaft an Aufträgen, die an Selbstständige vergeben werden können. Dieser Pessimismus wirke sich auf die geplanten Investitionen aus. Ein gutes Drittel der Befragten plane, 2025 weniger zu investieren. Nur jeder Siebte habe vor, die Investitionen zu erhöhen. Die Selbstständigen zeigten eine ähnlich geringe Bereitschaft zu investieren wie die restliche deutsche Wirtschaft. *Kommentar: Danke an das IFO-Institut für die weiteren Ergebnisse der Befragung. Die Daten sprechen für sich selbst.*

Werbung

Netfonds AG

ANLEIHE 2024-2029

Stabile Rendite trifft nachhaltiges Wachstum

- ✓ ca. 27 Mrd. € Assets under Administration
- ✓ ca. 70 % wiederkehrende Erlöse

ZUM WERTPAPIERPROSPEKT ↗

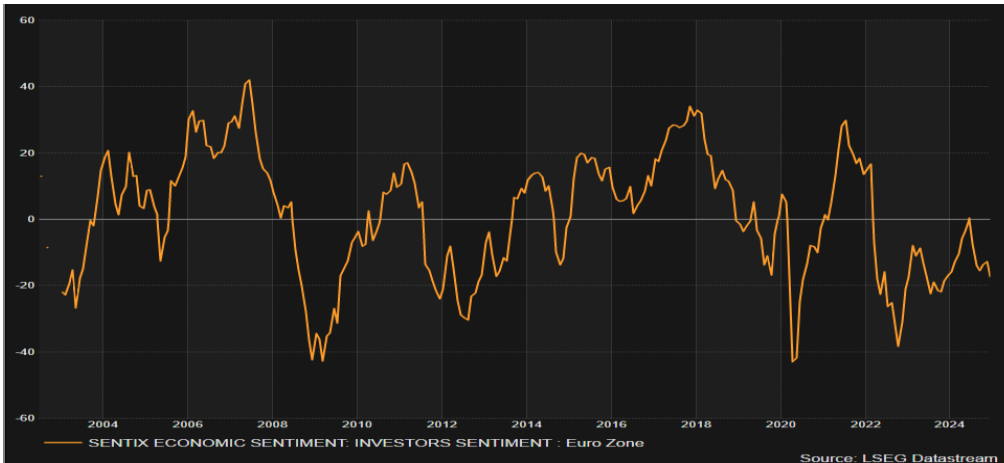
Zeichnungsfrist vom 03.12.2024 bis 12.12.2024

Wichtige Hinweise: Rechtlich maßgeblicher Wertpapierprospekt abrufbar unter: www.netfonds-group.com/emissionen. Die Billigung des Prospekts durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potentiellen Anlegern wird empfohlen, den Prospekt zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Originalbild: jonasweinitzschke - Freepik.com Bearbeitung: Generative Erweiterung durch Adobe Photoshop

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Sentix-Index fällt auf tiefsten Stand seit 11/2023

Der Sentix-Index der Eurozone (Befragung von Börsianern) verzeichnete per Berichtsmonat Dezember einen unerwarteten Rückgang von -12,8 auf -17,5 Punkte (Prognose -13,5). Damit markierte der Sentix-Index den tiefsten Stand seit November 2023.



USA: Employment Trends Index höher

Der Index „Employment Trends“ stellte sich per Berichtsmonat November auf 109,55 nach zuvor 108,25 Zählern (revidiert von 107,66). Es ist der höchste Indexstand seit Juni 2024.



China: Handelsbilanzüberschuss nimmt zu

Die Handelsbilanz wies per November einen Überschuss in Höhe von 97,44 Mrd. USD aus (Prognose 95,00 Mrd. USD, Vormonat 95,72 Mrd. USD). Exporte stiegen im Jahresvergleich um 6,7% (Prognose 8,5%), während Importe um 3,9% sanken (Prognose +0,3%).

Japan: „Economy Watcher's Poll-Index“ auf höchstem Stand seit 03/2024

Der Index „Economy Watcher's Poll“ legte per Berichtsmonat November von zuvor 47,5 auf 49,4 Punkte zu und markierte den höchsten Indexstand seit März 2024.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.0300 – 1.0330 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!

Werbung

Netfonds AG

ANLEIHE 2024-2029

Stabile
Rendite trifft
nachhaltiges
Wachstum

- ✓ ca. 27 Mrd. € Assets
under Administration
- ✓ ca. 70 %
wiederkehrende Erlöse

ZUM WERTPAPIERPROSPEKT ↗

Zeichnungsfrist vom
03.12.2024 bis 12.12.2024

Wichtige Hinweise: Rechtlich maßgeblicher Wertpapierprospekt abrufbar unter: www.netfonds-group.com/emissionen. Die Billigung des Prospekts durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potentiellen Anlegern wird empfohlen, den Prospekt zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.
Originalbild: jonasweintschke - Freepik.com
Bearbeitung: Generative Erweiterung durch Adobe Photoshop



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u> Verbraucherpreise finale Werte (M/J)	Nov.	-0,2%/2,2%	-0,2%/2,2%	08.00	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
EUR	<u>Italien:</u> Industrieproduktion (M/J)	Oktober	-0,3%/-4,0%	0,2%/-.-	10.00	Leichte Erholung (M) unterstellt.	Mittel
USD	NFIB Small Business Optimism Index	Nov.	93,7	-.-	12.00	Setzt sich der Anstieg fort?	Mittel
USD	Produktivität, Revision (annualisiert)	3.Q.	2,2%	2,2%	14.30	Keine Veränderung?	Gering



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an